

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 48

Rubrik: Chueri und Rägel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

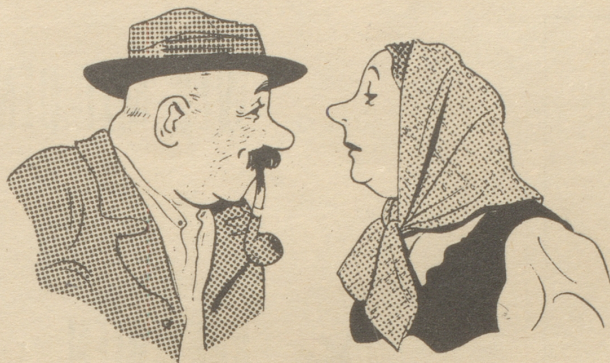
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägel

«Rägel, gaasch öppe grad is Dorf? Chönntisch mer zwee Servela mit-bringe.»

«So? Wotsch öppis fürs Vatterland tue?»

«Nei, für mich.»

«Aber s Vatterland verdienet draa.»

«Rägel, du söttisch Babe heißel Ich zale mini Servela em Metzger, nid em Bund.»

«Das meinsch du bloß, Chueri. Häsch no nie nüüt ghört vo der ‚Schlachtvieh-ordnung‘?»

«Nei, bis jetzt hät me mee gmerkt vo der Söiornig, bsunders mit de Söi.»

«Das verschaasch du zwenig, Chueri. Da reded anderi Lüt mit, als du eine bisch. Zum Bischpyl di Delegierte vom Puureverband, vom Schlachtviehproduzänteverband, vom Milchproduzäntenzentralverband, vo der Vieh- und Fleischhandelsgnossenschaft, vom Viehimportöreverband, vom Großmetzgerei-verband, vo der Viehbörse, vom schwiizerische ...»

«Schtell ab, Rägel! Machsich eim ganz schtürn. Und was mached die vile Delegierte?»

«Si säged der Abteilig im Bundeshuus, was s gern wetted, daß me ne befäle söll.»

«Wie isch das? Si säged sälber, was ene befole werde?»

«Hejo. Di Allmächtige säged den Oonmächtige, was di Oonmächtige den Allmächtige befole sölled, zum

Bischpyl d Priis erhöche zur Verbilligung.»

«Bhüetis, Rägel, du schpinnsch gwüß! Me cha doch nid»

«Moll, me cha. Paß uuf: Vo jedem Schtuck Vee nimmt a der Gränze d GFS sechs Franke, für d Sicherig vo der Überschußverwertig zwanzg Rappe vom Kilo, Veterinärgebüüre zää bis zwanzg Rappe und derzue no de Zoll vo füefdrüßig bis füfzg Rappe. Das macht i der Metzg ufs Kilo ein Franke bis ein Franke vierzg.»

«Aber das isch doch vertüüret, nid verbilliget.»

«Defür gits billigs Ruuchmää! für d Söi, und wens devo zvil Söi git, so leit me hunderttuusig Franke druf zums verbillige. Allerdings für d'Ußländer. E paar Mönat schpöter tuet me wider Söi importiere, daß s Kässeli wider volle wird bis zum nöchschte Türgg mit em Export.»

«Und dem seit me Ornig?»

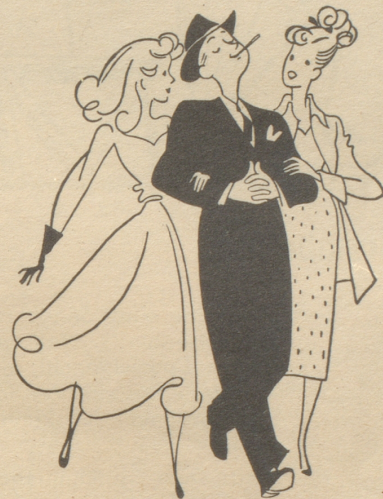
«Natürli, dört obe scho. Si säged ja au ‚Vatterland‘ und ‚Landesinträsse‘ und meined nid s glych dermit wo mir.»

«Rägel, muesch mer kei Servela bringe, si metälled mer z schtarch.»

«Mich häts sogar scho tunkt, s Fleisch füüleli sogar echli. Aber wers nid weiß, merchts nyd.»

«Jetz weiß is drum. Da isch mer min Geißechäs doch lieber; i miner Milch wäscht niemert d Händ.»

HOTEL-RESTAURANT-WALHALLA
 Jeden Tag ein **Sonntagsmenu**
 Zimmer ab Fr. 6.— Eigene Garage
 Grill - Brasserie - Banquetsaal
HOTEL-RESTAURANT-WALHALLA



Froh im flotten

Tuch A.G.

Herrenkleid

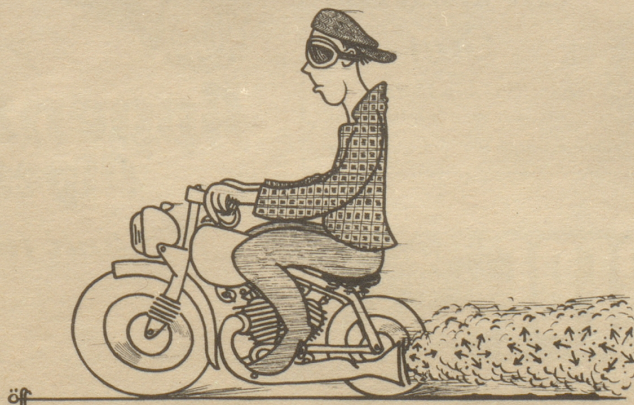
Arbon, Basel, Baden, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Lenzburg, Luzern, Olten, Oerlikon, Romanshorn, Rüti, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. Depots Schild AG in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun, Sion, Montreux

Buffet Zürich-Enge

Spezialitäten-
Küche
Gute Weine!



3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny



Der Knalleffekthascher

Weisflog Bitter
 mild und gut
 seit Jahrzehnten bewährt